

Gemeinsam Stadt gestalten

Gemeinschaftlich öffentlichen Raum kinderfreundlich gestalten – eine Stadtkarte zeigt Möglichkeiten

Über 150 temporäre und langfristige Interventionen zur kinderfreundlichen Gestaltung von Nachbarschaften wurden im Projektzeitraum von Metamorphosis umgesetzt. Der Großteil lässt sich in die folgenden Kategorien einordnen:

Ein Tool für temporäre Gestaltung

STRASSEN ÖFFNEN

Strassen temporär für motorisierten Verkehr zu sperren ist gleichzusetzen mit dem Öffnen von Straßen für Menschen. Egal, ob die vom motorisierten Verkehr gesperrten Straßen vor einer Schule oder in der Nachbarschaft liegen, die Lebensqualität steigt. Der vorhandene Raum wird wesentlich erweitert, Platz wird neu genutzt und oftmals spielerisch erobert. Es werden vielfältige Möglichkeiten zu Besserdung des öffentlichen Raums geboten, unter anderem auch für Hybridzonen, Kristallisationspunkte oder Interventionen. Straßen werden zum Lebensraum und die Identifikation mit der eigenen Stadt steigt. Temporär geöffnete Straßen bieten auch eine Chance für die Stadtverwaltung, um mögliche Neugestaltungen ohne großes Risiko testen zu können.

- 1 Santa Lucia
- 2 Bakaliko
- 3 die scherbe
- 4 Printi
- 5 MANAGERIE
- 6 Haarschneiderei

Hybridzonen bieten auch Klein- und Mittelunternehmen die Möglichkeit leichter mit KundInnen in Kontakt zu treten. Sie können ihr Angebot einem breiteren Publikum zugänglich machen. Dabei ist es wichtig, die lokalen Unternehmen zu Aktivitäten auf der Straße zu ermutigen. Je öfter eine Hybridzone eingerichtet wurde, desto vielfältiger wurden die Umsetzungen.

Von 2017 bis 2019 wurden fünf Gebiete im Bezirk Lend zwischen einem und sieben Tagen temporär in Hybridzonen umgewandelt. Hybridzonen nennt man Bereiche im öffentlichen Raum, in denen sich privater und öffentlicher Raum treffen und ineinander verschmelzen. Beispiele dafür sind Nachbarschaftsrühstücke, Wohnzimmer-Settings auf dem Gehsteig vor dem Haus oder auf Parkplätzen. Es wird eine subtile Übergangszone geschaffen, in der soziale Kontakte und Interaktion mit NachbarInnen und BesucherInnen gefördert werden. Dies schafft ein starkes Gefühl von Eigenverantwortung und Nachbarschaft.

HYBRIDZONEN

Öffentlicher und privater Raum
verschmelzen miteinander

Städte können eine bunte und lebendige Gestaltungswiese sein

Bei Anfrage bieten wir gerne Wissenstransfers, Rundgänge durch das Viertel, Treffen mit AkteurInnen vor Ort sowie Workshops zu unterschiedlichen Themen.

Lendwirbel – Verein für nachbarschaftliche Stadtentwicklung
lendwirbel.metamorphosis@gmail.com
office@lendwirbel.at

FGM AMOR
Forschungsgesellschaft Mobilität
posch@fgm.at
reiter@fgm.at
wrighton@fgm.at

www.metamorphosis-project.eu
Findet uns auf facebook, YouTube, Instagram, LinkedIn und Twitter unter #EuMetamorphosis.



GRAZ 2017-2020

METAMORPHOSIS

Der Bezirk Lend, vor allem der Bereich zwischen Lendplatz und Südtirolerplatz, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Lange galt der ehemalige Arbeiterbezirk als „heruntergekommen“ Stadtteil mit negativem Image. Im Zuge des Strukturwandels der 1980/90er Jahre mussten viele kleine, traditionell-industriell geprägte Produktions- und Handwerksbetriebe aufgeben. Hoher Leerstand war die Folge. Die leeren Räume und geringen Mieten lockten junge Kreative, kleine Geschäfte, Betriebe, Lokale und erste Co-Working-Spaces.

2006 entstanden der Wunsch und die Idee von lokalen AkteurInnen, gemeinsam ein Fest in Verbindung von Musik, Kunst und Diskurs zu zelebrieren. Eher unbedarft, mit einer gewissen Leichtigkeit im Sein, wurde der Lendwirbel geboren. Das Lendwirbel Netzwerk ist seit 2008 rasch gewachsen und hat sich zu einer Art sozialen Bewegung formiert. Die Entwicklung des Lend in den letzten 20 Jahren hat der Lendwirbel weder initiiert noch organisiert. Vielmehr kann er als dynamische Bottom-up-Bewegung jener Menschen gesehen werden, die aus ganz unterschiedlichen Gründen im Lend aktiv sind, leben und/oder arbeiten.

Die Anzahl der Kinder, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten, ist ein sehr wichtiger Indikator für Lebensqualität und nachhaltige Nachbarschaft. In Zusammenarbeit und unter aktiver Mitwirkung von Kindern wurden während des Civitas Horizon 2020 Projektes Metamorphosis Nachbarschaften, Straßen und Plätze lebenswerter gestaltet. Das Projekt startete 2017 und hatte eine Laufzeit von drei Jahren. Neben Graz waren sechs weitere europäische Städte am Projekt beteiligt.

Metamorphosis strebt die Transformation von autofreundlichen in kinderfreundliche Nachbarschaften an. Durch intensive Zusammenarbeit mit Schulen wurde ein vielfältiges Programm für junge Menschen geschaffen. Parkplätze wurden zu Aufenthaltsräumen, Straßen zu Spielfeldern und die gesamte Nachbarschaft zu einer gemeinschaftlichen Begegnungszone für Jung und Alt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.metamorphosis-project.eu

LIVING LABS

Der Bereich vor drei Schulen im Lend verwandelte sich zwischen einem Tag und einer Woche temporär in Living Labs. Die Straßen vor den Schulen wurden vom Verkehr beruhigt und konnten als Bereich für Bildungszwecke sowie als Bewegungsraum für Spiel- und Freizeitaktivitäten genutzt werden. Insgesamt waren über 80 LehrerInnen und 1000 SchülerInnen involviert. Neben einem Gewinn an Raum für die Schule und ihre SchülerInnen haben sich diese Aktionen positiv auf das Verkehrsverhalten aller Beteiligten ausgewirkt. Nachweisbar wurde das Verkehrsverhalten verändert und mehr Kinder kommen zu Fuß oder mit dem Rad als mit motorisierten Verkehrsmitteln zur Schule.

KRISTALLISATIONSPUNKTE

Kristallisationspunkte sind Orte im öffentlichen Raum, die gemeinschaftlich gestaltet werden und somit die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen. Hierbei werden in erster Linie Plätze genutzt, die keine bestimmte Nutzung haben, aber zentral gelegen sind. Von Installationen zu urbanen Gärten oder auch Wohnzimmer-Settings ist vieles möglich. Die Einbindung unterschiedlichster PartnerInnen wie Schulen und Unternehmen in die Gestaltung, Umsetzung und Nutzung gibt den nötigen Input für Funktion und Nutzung. Partizipation im Entstehungsprozess fördert die Identifikation mit dem Ort und der Nachbarschaft sowie das gemeinschaftliche Miteinander während der Nutzung.

INTERVENTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Interventionen im öffentlichen Raum bieten vielfältige Möglichkeiten, buntes Leben auf Straßen und Plätze zu bringen. Der gestalterischen Freiheit sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch für Kinder bietet dies die Möglichkeit neugierig die Nachbarschaft zu erkunden. Die Anzahl der Interaktionen zwischen den Menschen, die den Raum im Alltag nutzen (Vorbeigehen, andere Arten des Aufenthalts) erhöht sich und eine kritische, aber lösungsorientierte Debatte wird gefördert. Beispiele sind Straßengalerien (Ausstellungen im öffentlichen Raum), Performances, Sport im öffentlichen Raum, Diskurs und unterschiedlichste Workshops.

Gestaltung eines gemeinschaftlichen Wohnzimmers



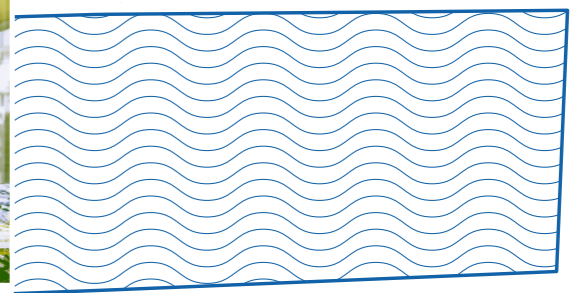
Ein Anreiz für StadtgestalterInnen

Kaiser-Franz-Josef-Kai

Murinsel



DEIN T-SHIRT SELBST GESTALTEN
Printworkshop vor und im tag.werk.



Hauptbrücke

NORD

Lendkai

Lendkai

Ökonomiegasse

Mariahilfer Platz

Kunsthau

Mariahilfer Straße

Mariahilfer Kirche

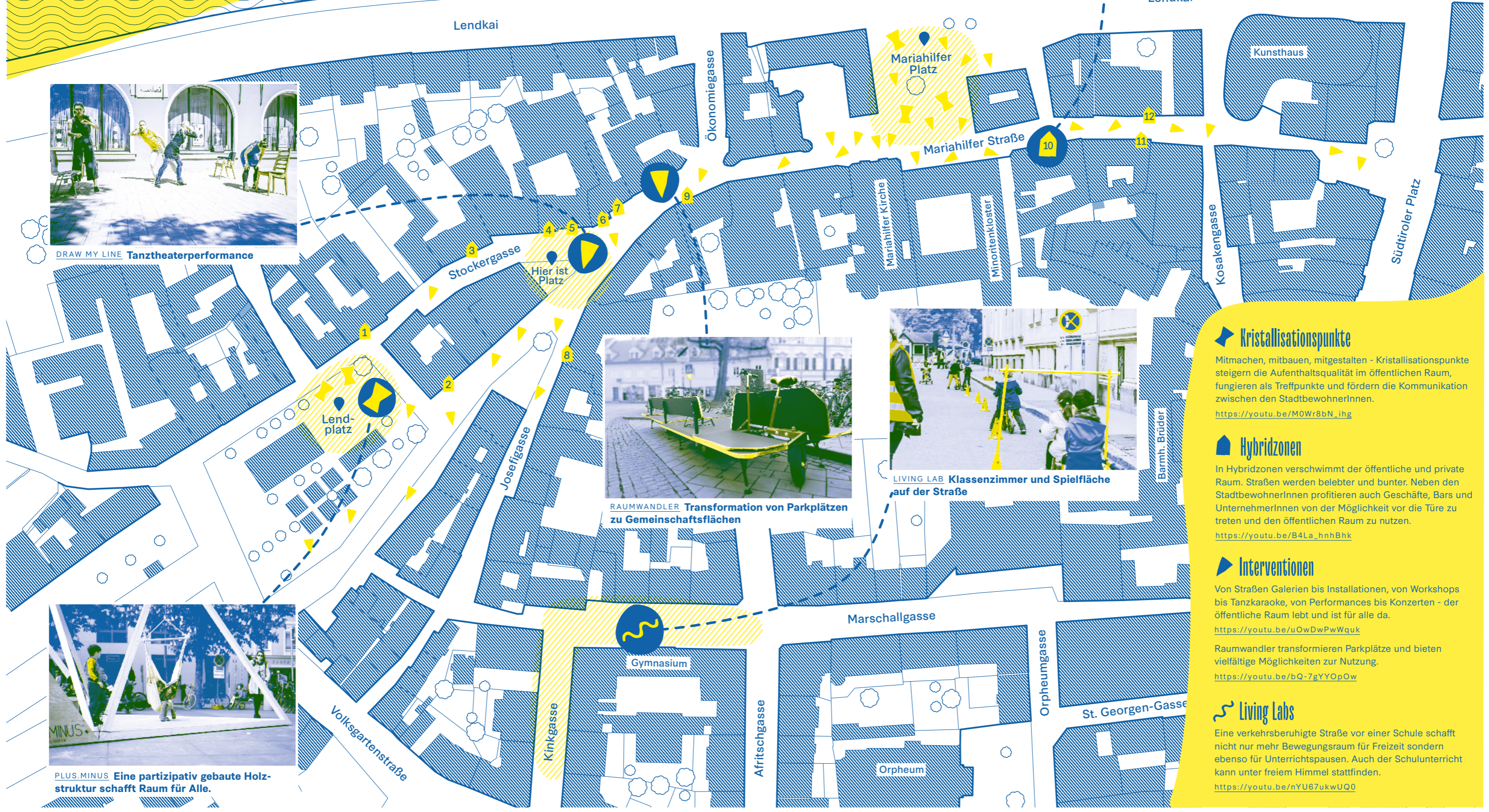
Minoritenkloster

Kosakengasse

Südtiroler Platz



DRAW MY LINE Tanztheaterperformance



RAUMWANDLER Transformation von Parkplätzen zu Gemeinschaftsflächen



LIVING LAB Klassenzimmer und Spielfläche auf der Straße

Kristallisationspunkte

Mitmachen, mitbauen, mitgestalten - Kristallisationspunkte steigern die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, fungieren als Treffpunkte und fördern die Kommunikation zwischen den StadtbewohnerInnen.
https://youtu.be/M0Wr8bN_lhg

Hybridzonen

In Hybridzonen verschwimmt der öffentliche und private Raum. Straßen werden belebter und bunter. Neben den StadtbewohnerInnen profitieren auch Geschäfte, Bars und UnternehmerInnen von der Möglichkeit vor die Türe zu treten und den öffentlichen Raum zu nutzen.
https://youtu.be/B4La_hnhBhk

Interventionen

Von Straßen Galerien bis Installationen, von Workshops bis Tanzkaraoke, von Performances bis Konzerten - der öffentliche Raum lebt und ist für alle da.
<https://youtu.be/uOwDwPwWqk>
Raumwandler transformieren Parkplätze und bieten vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung.
<https://youtu.be/bQ-7gYYOpOw>

Living Labs

Eine verkehrsberuhigte Straße vor einer Schule schafft nicht nur mehr Bewegungsraum für Freizeit sondern ebenso für Unterrichtspausen. Auch der Schulunterricht kann unter freiem Himmel stattfinden.
<https://youtu.be/nYU67ukwUQ0>



PLUS.MINUS Eine partizipativ gebaute Holzstruktur schafft Raum für Alle.